

Niederschrift
über die 6. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am **Dienstag, 8. November 2016, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

10. November 2016
1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Norbert Sprafke, Vorsitzender, SPD
Vanessa Gronemann, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Johannes Gerken, Mitglied, SPD
Heidemarie Reimann, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD (Vertretung für Enrico Schäfer)
Holger Römer, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Thomas Materner, Mitglied, AfD
Vera Katrin Kaufmann, Mitglied, Kasseler Linke
Andreas Ernst, Mitglied, FDP
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler

Teilnehmer mit beratender Stimme

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates
Helga Engelke, Vertreterin des Seniorenbeirates,

Magistrat

Christian Geselle, Stadtkämmerer, SPD

Schriftführung

Çenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Anja Deiß-Fürst, Sozialamt

Tagesordnung:

- | | |
|---|------------|
| 1. Änderung der Verleihungsgrundsätze für besondere Leistungen und Verdienste im Bereich des Sportes in der Stadt Kassel | 101.18.331 |
| 2. Vorstellung Sozialtickets beim Staatstheater Kassel | 101.18.295 |
| 3. Teilhabemöglichkeit für Empfänger von Sozialleistungen an der documenta | 101.18.296 |
| 4. Annahme der Sportförderung | 101.18.334 |

Vorsitzender Sprafke eröffnet die mit der Einladung vom 1. November 2016 ordnungsgemäß einberufene 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Änderung der Verleihungsgrundsätze für besondere Leistungen und Verdienste im Bereich des Sportes in der Stadt Kassel

Vorlage des Magistrats
- 101.18.331 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Verleihungsgrundsätze für besondere Leistungen und Verdienste im Bereich des Sportes in der Stadt Kassel wie in der aus der Anlage ersichtlichen neuen Fassung zu ändern.“

Stadtkämmerer Geselle erläutert die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Änderung der Verleihungsgrundsätze für besondere Leistungen und Verdienste im Bereich des Sportes in der Stadt Kassel, 101.18.331, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Gerken

2. Vorstellung Sozialtickets beim Staatstheater Kassel

3 von 5

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.295 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in einer der nächsten Sitzung das „Sozialticket“ am Staatstheater Kassel vorzustellen. Der Förderverein des Staatstheaters Kassel möge persönlich über sein Angebot und die gemachten Erfahrungen berichten, bei ausgewählten Aufführungen ein vergünstigtes Ticket für Menschen mit geringem Einkommen anzubieten.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Vorstellung Sozialtickets beim Staatstheater Kassel, 101.18.295, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Schwalm

3. Teilhabemöglichkeit für Empfänger von Sozialleistungen an der documenta

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.296 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Eintrittspreisstruktur und Vergünstigungen gab es bei der documenta 13?

2. Welche Teilhabemöglichkeiten zum Besuch der documenta 14 gibt es für Menschen mit finanziell eingeschränkten Möglichkeiten bzw. Beziehern von Sozialleistungen? 4 von 5
3. Gibt es Vergünstigungs- bzw. Erstattungsmöglichkeiten über „Bildung und Teilhabe“?
4. Wie bewertet der Magistrat diese Möglichkeiten?
5. Sieht der Magistrat darüber hinaus Fördermöglichkeiten bzw. –notwendigkeiten aus eigenen Mitteln?

Die Anfrage wird von Stadtverordneten Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet. Stadtkämmerer Geselle beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder. Er sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle erklärt Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.

- 4. Annahme der Sportförderung**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.334 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Die Stadt Kassel bezuschusst den Erwerb von Erstlizenzen für Übungs- und Jugendleiter*innen sowie Vereinsmanager*innen. Wie viele und welche Vereine haben von dieser Förderung Gebrauch gemacht?
2. Wie viele lizenzierte Übungsleiter*innen, Jugendleiter*innen und Vereinsmanager*innen werden dauerhaft von der Stadt Kassel bezuschusst?
3. Wie viele und welche Vereine haben seit Inkrafttreten der aktuellen Sportförderungsrichtlinien Kooperationsverträge geschlossen?
4. Wie viele Kooperationsverträge und zwischen welchen Vereinen und Kitas/Schulen bestehen derzeit Kooperationen? Wie beurteilt der Magistrat die Kooperationsbereitschaft der Vereine in diesem Bereich?
5. Wie viele und welche Projekte im Sinne des Sportentwicklungsplans werden derzeit von der Stadt Kassel gefördert?

Stadtverordnete Gronemann, B90/Grüne, begründet die Anfrage.
Stadtkämmerer Geselle beantwortet die Anfrage. Zur Frage 2 der Anfrage teilt er mit, dass die Zahlen dazu erst ab Anfang Dezember vorliegen werden. Auf Nachfrage von Stadtverordneten Römer, CDU-Fraktion, sagt Stadtkämmerer Geselle zu, die Zahlen zur gegebenen Zeit nachzureichen.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle erklärt Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 19:23 Uhr

Norbert Sprafke
Vorsitzender

Cenk Yildiz
Schriftführer

Anlage zu TOP 3

Magistrat der Stadt Kassel
Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Soziales

Kassel, 5. Oktober 2016



Anfrage der CDU-Fraktion vom 15. September 2016
Vorlage Nr. 101.18.296

Teilhabemöglichkeit für Empfänger von Sozialleistungen an der documenta

1. Frage:

Welche Eintrittspreisstruktur und Vergünstigungen gab es bei der documenta 13?

Antwort:

Eintrittspreise	Grundpreis	Ermäßigt
1-Tageskarte	20 €	14 €
2-Tageskarte	35 €	25 €
Dauerkarte	100 €	70 €
Abendkarte ab 17 Uhr	10 €	7 €
Schulklassen pro Person	-	6 €
Familienkarte	50 €	-

2. Frage:

Welche Teilhabemöglichkeiten zum Besuch der documenta 14 gibt es für Menschen mit finanziell eingeschränkten Möglichkeiten bzw. Beziehern von Sozialleistungen?

Antwort:

Wie bei der d13 im Jahr 2012 gibt es auch bei der d14 im nächsten Jahr einen ermäßigten Kartenpreis für einen Teil der Ausstellungsbesucher.

Schüler, Studenten, Arbeitslose (ALG 1) und Sozialhilfeempfänger (ALG 2) haben auf Nachweis Anspruch auf den ermäßigten Kartenpreis.

Eintrittspreise	Grundpreis	Ermäßigt
1-Tageskarte	22 €	15 €
Abendkarte ab 17 Uhr	10 €	7 €

Wichtig ist, dass der Inhaber einer ermäßigten Eintrittskarte beim Eintritt nachweisen kann, dass er zum ermäßigten Eintritt berechtigt ist. Dieses geht nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis.

3. Frage:

Gibt es Vergünstigungs- bzw. Erstattungsmöglichkeiten über „Bildung und Teilhabe“?

Antwort:

Über Bildung und Teilhabe werden Schul-/Klassenausflüge zur documenta 14 finanziert. Eine Obergrenze besteht nicht. Es werden keine Kosten für Einzelausflüge (Elternteil mit Kind) übernommen.

4. Frage:

Wie bewertet der Magistrat diese Möglichkeiten?

Antwort:

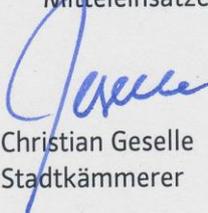
Die Möglichkeiten werden vom Magistrat als ausreichend bewertet (siehe auch Antwort zu 5).

5. Frage:

Sieht der Magistrat darüber hinaus Fördermöglichkeiten bzw. -notwendigkeiten aus eigenen Mitteln?

Antwort:

Weitergehende Förderungen wären eine freiwillige Leistung der Stadt, die unter dem Grundsatz der Gleichbehandlung auch für Leistungsberechtigte nach dem SGB II zu leisten wären. Eine Erstattung aus Bundesmitteln scheidet bei freiwilligen Leistungen aus. Wegen des unkalkulierbaren Mitteleinsatzes sieht der Magistrat darüber hinaus keine weitere Fördermöglichkeit.



Christian Geselle
Stadtkämmerer